

Musik aus Tunesien

0. "A Night in Tunisia", SWF 1970

Der Jazz-Papst Joachim Ernst Berendt organisiert eine Reise prominenter Jazzmusiker durch Tunesien, wo sie zusammen mit tunesischen Musikern improvisieren. Video: Originalsendung 1970.

1. Kunstmusik: Malouf

Das Erbe andalusischer Flüchtlinge aus dem 15. Jahrhundert entwickelte sich unter dem Einfluss berberischer Rhythmen zur populärsten tunesischen Musikrichtung. Üblicherweise wird ein Solokünstler dabei von einem kleinen Chor und einem dazugehörigen Orchester begleitet. Der Malouf bezieht seine Wirkung aus der immerwährenden Wiederholung. Die Stücke sind sehr lang und die Intensität des Gesanges steigert sich im Lauf des Liedes. Für den Erhalt des klassischen Malouf wurde 1934 die Rashidiya gegründet, ein Musikkonservatorium. Eine Besonderheit dieses Musikstils ist das El Azifet Ensemble. Es besteht nur aus Frauen und ist in Tunesien sehr populär.

"Malouf tunisien" von Kantara-Riadh Fehri <http://www.youtube.com/watch?v=c5ZsuAN1iCY>
Instrumente: 2 Gitarren, eine Ud, Darbuka, Geige, Kontrabass und Sängerin. Strophenhafter Aufbau, Melodie mit schönen "Vierteltönen". Gesang und Geige wechseln sich ab. Erst strophenweise, dann in kleineren Call-and-Response (dadurch Steigerung der Darbietung, Tempo zieht an), am Höhepunkt eine Art Kadenz der Sängerin, dann ist alles vorbei.

2. Volksmusik: Traditionsinstrument Zokra

Instrument ist mit der türkischen Zurna identisch: Oboe mit scharfem Klang:
<http://www.youtube.com/watch?v=obx3wB2sSWw>. Zokra wird auch in Libyen als Nationalinstrument betrachtet.

3. Politische Musik (der Revolution)

La Chanson Officielle de La Révolution Tunisienne... zeigt einen Demonstranten (Vorsänger) dem "die Massen" antworten. Live-Situation. Daneben gibt es eine Studioproduktion *Song of the Tunisian revolution by Tunisian Muslim Yo* mit dem Titel "Allahuakbar".

Kommentar Youtube: The video shows the raw love of the Tunisian Muslim youth for their Islam. This is a sharp response to anyone who claims that the revolution has nothing to do with Islam. This is the clearest answer possible: The youth here are talking about their love of Islam, repeatedly say "Allahuakbar" and talking of Islamic liberation and jihad.

4. Rap und HipHop: der Fall "Weld El 15"

Als Weld El 15 hat er es in den vergangenen Jahren zu einem der bekanntesten Rapper Tunesiens gebracht. Für besonderes Aufsehen sorgte sein Song "[Boulicia Kleb](#)" ("Die Polizisten sind Hunde"), den er Anfang dieses [2013] Jahres veröffentlichte. Darin rappt er unter anderem: "Anstatt Schafe sollten an Eid al-Adha (dem islamischen Opferfest) Polizisten geschlachtet werden." Die Behörden leiteten ein Strafverfahren gegen Weld El 15 ein. Der tauchte daraufhin ab und verteidigte sich via Facebook: "Ich habe nur die Sprache der Polizei benutzt. Sie haben mich verbal und physisch angegriffen. Als ein Künstler kann ich ihnen nur mit meiner Kunst antworten. Ich habe ihnen gewaltsame Kunst gegeben". Am 25. Juni gab es dann jedoch eine weitere Anhörung, während der sich der Musiker zumindest ein wenig einsichtig gab. "Ich entschuldige mich bei den ehrlichen Polizisten. Den anderen sage ich, dass ich zu dem stehe, was ich in meinem Song gerappt habe." Bei den Richtern machte Weld El 15 damit offenbar Eindruck - jedenfalls wandelten sie die ursprüngliche Strafe am Dienstag in eine sechsmonatige Bewährungsstrafe um. Sein Anwalt zeigte sich erleichtert: "Das ist ein historisches Urteil für [Meinungsfreiheit und Demokratie](#) in Tunesien", sagte Ghazi Mrabit. Vor dem Gericht bejubelten Dutzende Fans des Rappers das Urteil. Trotz seiner Freilassung wird es Weld El 15 schwer haben, in Tunesien aufzutreten. Die tunesische Polizeigewerkschaft weigert sich, Beamte zum Schutz seiner Konzerte abzustellen.